

# PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

4. QUARTAL 2006



# Inhaltsverzeichnis:

|                                                                                                                     |                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| <b><u>INHALTSVERZEICHNIS:</u></b>                                                                                   | <b><u>2</u></b>  |
| <b><u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG    DIENSTAG, 17.10.2006</u></b>                                                        | <b><u>3</u></b>  |
| <b><u>STEFFEN SAMMET LÖST DM-FAHRKARTE</u></b>                                                                      | <b><u>3</u></b>  |
| <b><u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG    FREITAG, 20.10.2006</u></b>                                                         | <b><u>5</u></b>  |
| <b><u>ZWEI MEDAILLEN IM VISIER</u></b>                                                                              | <b><u>5</u></b>  |
| <b><u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG    FREITAG, 27.10.2006</u></b>                                                         | <b><u>7</u></b>  |
| <b><u>RSV-KUNSTRADFAHRER STEIGEN ZWEIMAL AUFS TREPPCHEN</u></b>                                                     | <b><u>7</u></b>  |
| <b><u>LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG    SAMSTAG, 28.10.2006</u></b>                                                     | <b><u>9</u></b>  |
| <b><u>KUNSTRAD-SPEZIALISTEN TOP</u></b>                                                                             | <b><u>9</u></b>  |
| <b><u>VAIHINGER KREISZEITUNG    MITTWOCH. 01.11.2006</u></b>                                                        | <b><u>10</u></b> |
| <b><u>GEMEINSINN, RADARTISTIK UND EINE MUSIKALISCHE ZEITREISE BEI DER<br/>JAHRESFEIER DES TSV OBERRIEXINGEN</u></b> | <b><u>10</u></b> |
| <b><u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG    FREITAG, 24.11.2006</u></b>                                                         | <b><u>11</u></b> |
| <b><u>KORNWESTHEIMER RADELN SICH FIT</u></b>                                                                        | <b><u>11</u></b> |
| <b><u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG    FREITAG, 15.12.2006</u></b>                                                         | <b><u>12</u></b> |
| <b><u>WANDERFAHRTEN, TAGES- UND SAMSTAGSTOUREN</u></b>                                                              | <b><u>12</u></b> |
| <b><u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG    MITTWOCH, 20.12.2006</u></b>                                                        | <b><u>13</u></b> |
| <b><u>ÜBER 50 JAHRE DAS RAD AM LAUFEN GEHALTEN</u></b>                                                              | <b><u>13</u></b> |
| <b><u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG    DONNERSTAG, 28.12.2006</u></b>                                                      | <b><u>15</u></b> |
| <b><u>SONDERTEIL: SPORT-JAHRESRÜCKBLICK 2006</u></b>                                                                | <b><u>15</u></b> |

## **Steffen Sammet löst DM-Fahrkarte**

**H A L L E N R A D S P O R T Männer-Quartett überrascht als Zweiter - Frauen-Vierer verspielt Chancen auf WM-Teilnahme**

**Kornwestheim (met). Beim Deutschland-Cup der Kunstradfahrer in Nattheim hat sich der Kornwestheimer Steffen Sammet im Einer-Kunstoffahren der Männer überraschend für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Dagegen hat der Frauen-Vierer seine WM-Chancen eingebüßt.**

Mit einer seiner besten Leistungen in dieser Saison und 313,927 Punkten sicherte sich Steffen Sammet als Zwölfter das Ticket für die Deutschen Meisterschaften vom 19. bis 21. Oktober in Mönchengladbach. Der Sieg ging ungefährdet an den Weltmeister Robin Hartmann vom RV Nufringen (346,56 Punkte).

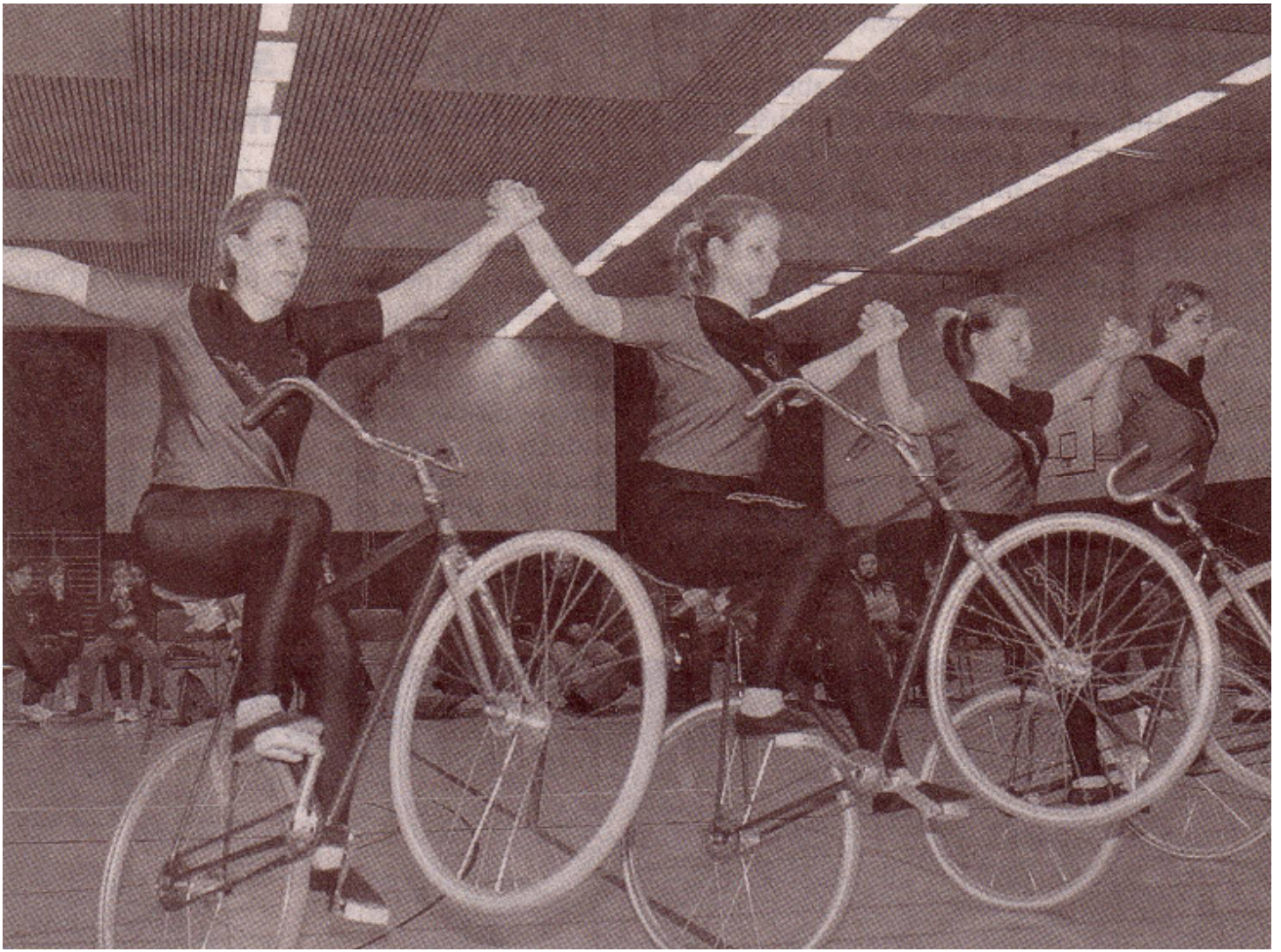
Weder Steffen Sammet selbst noch sein Trainer Wolfgang Sammet hatten zuvor mit der Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften gerechnet. Um die Qualifikation zu schaffen, musste der Kornwestheimer unter die ersten 14 Platzierten in seiner Disziplin kommen. Die Chancen hierfür schätzte das Duo vor der Meisterschaft als gering ein, da Steffen Sammet im Vorfeld der Meisterschaft nicht so ausgiebig trainieren konnte wie in

den Jahren zuvor. Außerdem absolvierte der Kornwestheimer vor dem Deutschland-Cup deutlich weniger Wettkämpfe als in den vergangenen Jahren. Von dieser vermeintlich schlechteren Vorbereitung ließ sich Sammet nicht beirren. Nachdem er auch im Training noch eine eher bescheidene Kür aufs Parkett gelegt hatte, war er im Wettkampf hochkonzentriert und zeigte eine seiner besten Leistungen dieser Saison. Am Ende reichte es für den zwölften Platz und damit für die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften.

Einen starken Auftritt hatte auch der Vierer der Männer aus Kornwestheim. Das Quartett mit Daniel und Tobias Durlach sowie Steffen und Jochen Sammet überraschte mit einem zweiten Platz in der Gesamtwertung. Mit 347,70 Punkten mussten die vier am Ende nur dem RSV Concordia Erlenbach (359,95) den Vortritt lassen.

In den ersten der beiden Läufe waren die Kornwestheimer noch relativ gelassen gestartet. Auf Grund der hohen Schwierigkeit ihrer Kür hatten sie einiges an Sicherheit, um die Qualifikationskriterien für die Deutschen Meisterschaften zu erzielen. Diese Gelassenheit konnten sie dann auch in ihrer Kür darstellen, was die Kampfrichter mit dem zweiten Platz honorierten. Im Finallauf dagegen spürten sie schon einen größeren Druck; da nun klar war, dass sie vorne mitfahren können. Somit war die Darbietung im Finallauf etwas verkrampfter, was das Kampfgericht mit mehr Abzügen im Vergleich zur Vorrunde abstrafte. Dennoch reichte es auch im Finallauf wieder für den zweiten Platz.

Weniger Glück hatten Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sandra Düringer im Vierer-Kunstoffahren der Frauen. In der einzigen Mannschaftsdisziplin im Kunstradsport, bei der es auch Weltmeisterschaften gibt, lagen die Kornwestheimerinnen nach zwei von fünf Qualifikationsläufen mit einem knappen Rückstand auf Platz zwei. Beim Deutschland-Pokal legten die Konkurrentinnen aus Lieme, Schwanewede und Aach nochmal deutlich nach. Nachdem die Mannschaft aus Lieme zwei der bisher vier Qualifikationsläufe gewinnen konnte, führen sie mit deutlichem Vorsprung vor der Mannschaft aus Schwanewede in der Qualifikation. Die Kornwestheimerinnen liegen trotz guter Leistungen vom vergangenen Wochenende, etwas abgeschlagen auf dem vierten Platz.



Wenig Glück Vierer-Kunstoffahren der Frauen: Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sandra Dünger.  
Foto: Archiv/Steffen Rometsch

## **Zwei Medaillen im Visier**

### **H A L L E N R A D S P O R T Der RSV Kornwestheim fährt mit einem Großaufgebot zu den deutschen Meisterschaften**

**Kornwestheim (sr/met). Mit einer großen Delegation gehen die Kunstradfahrer des RSV Kornwestheim bei den deutschen Hallenradsportmeisterschaften an diesem Wochenende in Mönchengladbach an den Start. Medaillenchancen haben die Vierer der Frauen und Männer.**

Wie bereits in den Jahren zuvor konnten sich alle Sportler in der Altersklasse der Aktiven für den Saisonhöhepunkt qualifizieren. Bereits am heutigen Freitag geht Steffen Sammet im Einer-Kunsthelfahren der Männer auf das Parkett. Nachdem er mit 324,40 Punkten die niedrigste Ausgangswertung für seine Kür unter allen 14 Startern eingereicht hat, muss der Kornwestheimer heute um 11.30 als Erster der Konkurrenz starten. Haushoher Favorit ist Weltmeister Robin Hartmann vom RV Nufringen, der mit seiner Kür maximal 349,60 Punkte erreichen kann. Die besten drei Fahrer qualifizieren sich für das Finale, das heute Abend in der Jahnhalle ausgefahren wird.

Als erstes Team aus Reihen des RSV Kornwestheim muss sich heute aber das Einrad-Quartett der Frauen beweisen. Die Mannschaft belegte beim Bundeseinradpokal den dritten Platz. An einem guten Tag ist für die Kornwestheimerinnen auch in Mönchengladbach ein Platz auf dem Treppchen drin. Mit 370,80 Punkten haben sie nach dem RSV Randersacker den höchsten Ausgangswert eingereicht. Wenn alles optimal läuft, haben die RSV-Frauen sogar realistische Chancen auf den deutschen Meistertitel, wenngleich Trainer Peter Sammet abwiegelt und sagt: „Mir ist wichtiger, mit welcher Leistung die Sportlerinnen die Meisterschaften absolvieren, als welcher Platz dabei dann am Ende herauspringt.“

Am Nachmittag steht das in dieser Saison neu eingeführte Sechser-Einradfahren in der offenen Klasse - Männer und Frauen in einem Team - auf dem Programm. Dabei kann der RSV Kornwestheim schon vor der ersten Übung in dieser Disziplin einen großen Erfolg feiern: Da beim RSV sowohl Männer, als auch Frauen in einer Mannschaft antreten, wurde der Mannschaft in den vergangenen Jahren der Start bei den deutschen Meisterschaften verwehrt. Jahrelang haben die Verantwortlichen des Vereins dafür gekämpft, auch gemischten Mannschaften bei den Titelkämpfen ein Startrecht zu geben. Nach der Regeländerung feiert die „neue“ Disziplin in diesem Jahr endlich Premiere. Entsprechend motiviert gehen die Salamanderstädter an den Start. Beim Einradpokal konnten die Kornwestheimer mit einem knappen Rückstand auf die führenden Mannschaften den vierten Platz belegen. Somit hoffen die Einradfahrerinnen und -fahrer jetzt auf einen Treppchenplatz. Mit 320,00 Punkten bietet das Sextett des RSV dabei den höchsten Ausgangswert auf und geht in Folge dessen als letzte Mannschaft auf das Parkett.

Zum Abschluss des ersten Tages steigen die Männer im Vierer-Kunsthelfahren auf ihre Drahtesel. Das Kornwestheimer Quartett ließ zuletzt mit dem zweiten Platz beim Deutschland-Pokal aufhorchen. Diesen Platz wollen die vier bei den Titelkämpfen mindestens halten und haben dafür in den letzten Wochen das Training noch einmal intensiviert.

Die größte Spannung verspricht die Entscheidung im Vierer-Kunsthelfahren der Frauen am Samstag. Hier geht es neben den deutschen Meisterschaften auch um die letzte Qualifikationsmöglichkeit zur Weltmeisterschaft im November in Chemnitz. Die Kornwestheimerinnen waren nach den ersten beiden Qualifikationsrunden noch gut im Rennen. Beim dritten und vierten Lauf um die WM-Qualifikation verloren sie jedoch ein wenig den Anschluss. Rein rechnerisch besteht noch eine Chance auf das WM-Ticket. Hierzu müsste das RSV-Quartett aber mit deutlichem Abstand deutscher Meister werden. Das Trainer-Duo Peter und Elke Sammet hofft aber zumindest auf eine Medaille.



Steffen Sammet ist heute im Einer-Kunstoffahren nur Außenseiter.

Foto: z

## **RSV-Kunstradfahrer steigen zweimal aufs Treppchen**

**H A L L E N R A D S P O R T Einrad-Vierer der Frauen und Kunstrad-Vierer der Männer gewinnen bei den deutschen Meisterschaften Silber**

**Mönchengladbach (met). Gleich zweimal haben die Kunstradfahrer des RSV Kornwestheim bei den Deutschen Hallenradsport-Meisterschaften den Sprung aufs Treppchen geschafft. Sowohl der Einrad-Vierer der Frauen, wie auch das Männer-Quartett im Kunstfahren gewann Silber.**

Damit vergrößerten die Kornwestheimer Kunstradfahrer im neunten Jahr in Folge ihre Medaillensammlung bei deutschen Meisterschaften. Knapp an den Medaillen vorbei fuhren der Frauen-Vierer im Kunstfahren, das Einrad-Sextett in der offenen Klasse - beide Formationen mussten mit dem undankbaren vierten Platz vorlieb nehmen. Als einziger Einzelstarter des RSV erreichte Steffen Sammet im Einer-Kunstfahren Platz zwölf.

Als erstes Team aus Kornwestheim mussten Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Conny Marten und Isabell Lorandt in der Mönchengladbacher Jahnhalle aufs Parkett. Und die vier Frauen auf dem Einrad schraubten die Erwartungen im Kornwestheimer Lager gleich mächtig in die Höhe: Nachdem sie bereits beim Qualifikationslauf zu den deutschen Meisterschaften den dritten Platz belegen konnten, legten sie beim Saisonhöhepunkt mit Rang zwei und 298,32 Punkten

noch einmal nach. Wie auch in den Jahren zuvor war der Titel im Vierer-Einradfahren am härtesten umkämpft. Nur wenige Unsicherheiten hätten die Kornwestheimerinnen bis auf den siebten Platz zurückwerfen können. Umso mehr freute sich RSV-Hallenfachwart Peter Sammet über die Nervenstärke seiner Athletinnen. Nur die Mannschaft des RSV Randersacker (301,60 Punkte) war noch stärker und sicherte sich den Titel. Für die Kornwestheimerinnen ist es die zweite Podiumsplatzierung bei deutschen Meisterschaften. Bereits im vergangenen Jahr konnten sie den zweiten Platz erreichen.

Auch im Vierer-Kunstfahren der Männer waren die Kornwestheimer erfolgreich. Mit dem Vize-Titel konnten Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet die zweite Platzierung auf dem Treppchen bei deutschen Meisterschaften erringen. Die Kornwestheimer zeigten zu Beginn eine sichere Kür. Doch just nachdem alle Schwierigkeiten gemeistert waren erlaubten sie sich bei der letzten der 25 Übungen noch einen Patzer. Die Kornwestheimer gingen als drittletzte an den Start. Durch den kleinen Fehler wurde es noch mal spannend: Nach ihrer Kür hatten die RSV-Sportler mit 338,07 Punkten die beste Wertung zu Buche stehen und somit den dritten Platz bereits sicher. Nur die Teams aus Erkelenz-Hoven und Erlenbach konnten noch vorbeiziehen. Die Kornwestheimer rechneten bei jedem Abzug, den die Konkurrenten aus Erkelenz-Hoven in den sechs Kür-Minuten bekamen mit, in der stillen Hoffnung, dass es noch für den zweiten Platz reichen würde. Bei den letzten Übungen des Quartetts aus Erkelenz-Hoven war klar, dass die Mannschaft des RSV mit dem Vize-Meistertitel den größten Erfolg ihrer Laufbahn in der Tasche hatte. Hinter dem RSV Concordia Erlenbach (359,70 Punkte) und vor Viktoria Erkelenz-Hoven (334,70) gewannen die Kornwestheimer mit 338,07 Zählern Silber. Erlenbach holte bereits zum sechsten Mal in Folge den deutschen Meistertitel.

In den anderen Disziplinen hatten die Kornwestheimer weniger Glück. Sowohl die Mannschaft im Vierer-Kunstfahren der Frauen, wie auch der Einrad-Sechser hatte im Vorfeld mit einer Medaille geliebäugelt, mussten sich am Ende aber mit dem vierten Platz zufrieden geben. Besonders bitter war dies für die Mannschaft im Sechser-Einradfahren. Nachdem die Kornwestheimer in den vergangenen Jahren hart darum gekämpft hatten, dass auch gemischte Mannschaften bei den deutschen Meisterschaften teilnehmen dürfen, war es dieses Jahr endlich so weit. Das RSV-Sextett konnte bereits im vergangenen Jahr den Bundeseinrad-Pokal gewinnen, entsprechend hoch waren die Erwartungen bei den Titelkämpfen. Eine Reihe von Unsicherheiten kostete Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Isabell Lorandt, Marc Sammet, Markus Werner und

Jochen Sammet am Ende einen Platz auf dem Treppchen. Hinter den beiden Mannschaften vom RMSV Edelweiß Aach (304,30 und 303,75 Punkte) und RKV Herzogenaurach (301,25) belegten der RSV mit 298,30 Punkten Rang vier.

Im Vierer-Kunstoffahren der Frauen verhinderte ein Sturz bei Halbzeit der Kür eine bessere Platzierung. Im ersten Qualifikationslauf zur WM konnten sich Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sabrina Sammet und Sandra Düringer noch gegen die Konkurrenz durch setzen, bei den Titelkämpfen reichten 341,35 Punkte nur zu Rang vier hinter dem Liemer RC (354,03) und den beiden Teams des RSV , Edelweiß Aach (353,90 und 345,65)

Steffen Sammet wurde im Einer-Kunstoffahren der Männer mit 304,17 Punkten Zwölfter und ließ dabei immerhin den früheren Junioren-Europameister Florian Halter (RSV Erlenbach/294,53) hinter sich. Den Titel sicherte sich Florian Blab (Ailingen/339,72) vor Robin Hartmann (Nufringen/338,70) und Weltmeister David Schnabel (Niedernberg/332,00).



Hauchdünn an den Medallienrängen vorbei: Sonja Bauer, Sandra Düringer, Sabrina Sammet und Claudia Schweyher (von links) Foto: Archiv/Steffen Rometsch

## **Kunstrad-Spezialisten top**

### **Kornwestheimer Teams bei „Deutschen "auf Treppchen**

**Kornwestheim - (red) Bei den deutschen Meisterschaften im Kunstradfahren schafften erneut Mannschaften aus Kornwestheim den Sprung aufs Medaillen-Treppchen.**

Im Vierer-Einradfahren der Frauen erfüllte Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Conny Marten und Isabell Lorandt die hoch gesteckten Erwartungen und holten die Vizemeisterschaft.

Im Vierer-Kunstoffahren der Männer zeigten die Kornwestheimer Steffen und Jochen Sammet zusammen mit Daniel und Tobias Durlach aus Ludwigsburger eine sichere Kür. Der zweite Platz war der verdiente Lohn und der bisherige Höhepunkt ihrer sportlichen Laufbahn.

Pech hatte die Frauenmannschaft aus Kornwestheim im Vierer-Kunstoffahren. Durch einen Sturz im Mittelteil der Kür mussten Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sabrina Sammet und Sandra Düringer mit dem vierten Platz vorlieb nehmen.

Ebenfalls Vierter wurde die gemischte Mannschaft im Sechser-Einradfahren. Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Isabell Lorandt, Marc Sammet, Markus Werner und Jochen Sammet leisteten sich aufgrund der Nervosität einige Unsicherheiten.

## **Gemeinsinn, Radartistik und eine musikalische Zeitreise bei der Jahresfeier des TSV Oberriexingen**



Zu viel Programm sollte bei der Jahresfeier des TSV Oberriexingen am Samstagabend in der Festhalle nicht geboten werden. Die Besucher sollten auch Zeit haben für einen gemütlichen Plausch und für eine flotte Sohle auf dem Parkett. „Beim Gemeinsinn sind wir ganz vorne dabei“, sagte TSV-Vorsitzender Stefan Krüger. Damit meinte er nicht nur den Festabend, sondern auch die Leistungen in Bezug auf den Sportplatzbau. „Da haben wir ein super Jahr hingelegt.“ 1600 Stunden ehrenamtliche Arbeit waren bisher zu verzeichnen. Krüger: „Trotzdem brauchen wir noch Spenden, um über den Winter zu kommen.“ Am Samstag hatten die Besucher dazu Gelegenheit, ihren Beitrag in die fußballerische Sparsbüchse zu stopfen. Für die sportlichen Glanzpunkte sorgten am Samstagabend fünf Einradfahrer vom TSV Zuffenhausen (Bild links), unter ihnen auch der 16-jährige amtierende Weltmeister Rocco. Viel Beifall bekam der 25-jährige Kunstradfahrer Steffen Sammet (Bild rechts) vom Radsportclub Möwe aus Kornwestheim. Bei den deutschen Meisterschaften vor einer Woche belegte er mit der Mannschaft den zweiten Platz, im Einzel kam Sammet auf Rang zwölf. Organisiert wurde der Auftritt der Radprofis von Rolf Merkle aus Oberriexingen, früher selbst Kunstradfahrer. Im kulturellen Abschnitt der Jahresfeier zeigten 30 Mitwirkende aus allen TSV-Abteilungen eine Musikzeitreise der letzten 50 Jahre. Im Foyer wurden die Besucher bereits mit Bildern auf diesen Programmpunkt eingestimmt.

Fotos: Bögel

## **Kornwestheimer radeln sich fit**

**Kornwestheim (red). Insgesamt 17 890 Kilometer haben die 585 Mitglieder des Kornwestheimer AOK-Radtreffs in diesem Jahr gemeinsam zurückgelegt. Nun ist die Saison 2006 zu Ende gegangen.**

Der Treff, organisiert vom Radsportverein (RSV) in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse und der Stadt Kornwestheim, hat während der Radsaison zahlreiche Touren unternommen - in zwei Gruppen, um den Leistungsfähigkeiten aller gerecht werden zu können. Eine Gruppe mit insgesamt 364 Teilnehmern leiteten Georg Kummermehr und Erich Freitag. Ihre 20 bis 30 Kilometer langen Ausfahrten führten sie hauptsächlich durch den Landkreis Ludwigsburg. Ziele waren Poppenweiler, Schwieberdingen, Neckarrems, Aldingen und Bad Cannstatt. Für diejenigen, die längere Touren fahren wollten, gab es die Möglichkeit, der Gruppe um Kurt Mahninger beizutreten. 221 Teilnehmer waren bei seinen Touren von 20 bis 50 Kilometer Länge mit dabei. Als Ziele hatte sich die Gruppe das Remstal, Bietigheim, das Schloss Solitude und die Grabkappelle Württemberg ausgesucht.

Im August fand schließlich eine gemeinsame Tour der beiden Gruppen zu einem Biergarten statt. Während der Wintermonate wird zwar nicht mehr so eifrig geradelt - samstags treffen sich noch einige Hartgesottene, um weiterhin kleine Touren zu bestreiten - dafür gibt es einen Winterstammtisch.

Im nächsten Jahr soll der Startschuss für die Radfahrer am 6. März erfolgen. Jeder, der ein verkehrstüchtiges Fahrrad und einen Helm besitzt, ist beim Radtreff willkommen, erklärt der RSV.



Radelnd im Landkreis unterwegs gewesen sind die Teilnehmer des AOK-Radtreffs. Foto: z



## **Wanderfahrten, Tages- und Samstagstouren**

Kornwestheim (red). Sechs Tagesradtouren und fünf Wanderfahrten hat der Radsportverein (RSV) Kornwestheim dieses Jahr unternommen. Die Tagesradtouren fanden unter der Woche statt und führten mit einer Länge von 60 bis 115 Kilometern in Richtung Besigheim, im Remstal nach Schorndorf, ins Kocher- und Jagsttal, nach Maulbronn, Schwäbisch Hall und von Eberbach nach Heilbronn. Ziele wie das „BikeOn-Event“ in Bad Cannstatt oder ein Biergarten in Ditzingen, die Kreiswanderfahrt nach Besigheim, der AOK Radsonntag oder eine Tour zum Katzenbacher Hof standen für die Teilnehmer der Wanderfahrten auf dem Programm. Über den Winter halten sich die Radsportler mit kleineren Touren fit, dazu trifft sich die Wanderfahrwarte samstags um 14 Uhr auf dem Marktplatz.

Foto: Z

**Dreifach geehrt**

Über 50 Jahre hat Günter Sammet das Rad beim RSV am Laufen gehalten: Jetzt wurde er dreifach ausgezeichnet.

**Seite III**

## **Über 50 Jahre das Rad am laufen gehalten**

### **Dreifache Auszeichnung für RSV-Ehrenvorsitzenden Günter Sammet**

**Kornwestheim. Ehre, wem Ehre gebührt. Für seine Verdienste um den Radsport im Allgemeinen und den RSV Kornwestheim im Speziellen ist dessen Ehrenvorsitzender Günter Sammet gleich dreifach ausgezeichnet worden.**

#### ***Von Steffen Rometsch***

Wie ein russischer Drei-Sterne-General muss sich Günter Sammet vorgekommen sein, so reich bestückt am Revers seines Sakkos hat er die Jahresabschlussfeier des Radsportvereins (RSV) Kornwestheim verlassen. Dabei hatte er noch nichts Böses geahnt, als er am Nachmittag ins Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus zur vorgezogenen Weihnachtsfeier der Radsportler kam. „Ich habe eben gedacht, dass es vielleicht eine kleine Vereinsehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft gibt.“ Doch weit gefehlt. Der Sportkreis-Vorsitzende Hartmut Beller machte dem Ehrenvorsitzenden des RSV Möve ebenso seine Aufwartung wie der Vizepräsident des Württembergischen Radsport-Verbandes (WRSV), Gerd Krieg.

Denn seit er vor 50 Jahren beim RSV Kornwestheim eingetreten ist, war Günter Sammet nicht nur einfaches Mitglied, sondern hat sich in vielfältigster für „seinen“ Verein engagiert. Noch während seiner aktiven Zeit als Kunstradfahrer - Günter Sammet saß bis zu seinem 50. Geburtstag im Sattel - hat er sein Wissen als Trainer an den Nachwuchs weitergegeben. Er war Hallenfachwart, Wanderfahrwart, Zweiter Vorsitzender und Kassier, ehe er 1968 von Theo Schumacher das Amt des Ersten Vorsitzenden übernahm. Erst vor zwei Jahren - nach 36 Jahren - hat er die Aufgabe in jüngere Hände an Petra Garau übergeben. „Wir haben gute Nachfolger gefunden, und nach 36 Jahren ist es auch mal Zeit aufzuhören“, sagt der heute 65-Jährige rückblickend. Seither ist er Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender des Vereins.

Als er vor 50 Jahren beim RSV eingetreten ist, zählte der Verein gerade mal gut 20 Mitglieder, fast alle hörten auf den Familiennamen Sammet. Inzwischen ist die Zahl der aktiven und passiven Radsportler auf mehr als 150 angewachsen. „Da haben wir doch etwas Ordentliches aus dem Familienverein gemacht“, erinnert sich Günter Sammet schmunzelnd. Seit rund 40 Jahren lebt der selbstständige Finanzberater mit seiner Familie in Oberriexingen - seinem Heimatverein hat er aber bis heute die Treue gehalten.

Als Erster Vorsitzender verhalf er dem Verein durch seinen fortwährenden und manchmal auch kämpferischen Einsatz zu einem festen Platz im Kornwestheimer Vereinsleben. Als sich Mitte der achtziger Jahre der BMX-Radsport immer größerer Beliebtheit erfreute, war Günter Sammet eine treibende Kraft beim Bau der BMX-Bahn und der benachbarten Hütte. Dass sich die BMX-Abteilung knapp 20 Jahre später im Jahr 2001 dennoch vom RSV abgespalten und sich schließlich der Skizunft angeschlossen hat, konnte auch Sammet nicht aufhalten. Der Mitgliederzahl tat es kaum einen Abbruch. Ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Ausrichtung der Deutschen Hallenradsport-Meisterschaften der Jugend 2001 in Kornwestheim.

Als Aktiver hat Günter Sammet im Einrad- und Steuerrohrfahren mit seinem Mannschaftskameraden zahlreiche Kreis-, Bezirks-, württembergische und süddeutsche Titel geholt. Weil die Hallenkapazitäten in Kornwestheim schon damals schon knapp waren, mussten die Kunstradfahrer noch auf dem Schulhof der Silcherschule auf Asphalt trainieren. „Da hat man sich schon gut überlegt, ob man stürzt oder sich oben hält“, sagt der 65-Jährige. Seinen größten sportlichen Erfolg feierte er 1981 und 1982, als er zusammen mit Detlef Bässler sowie Peter und Wolfgang Sammet jeweils den dritten Platz im Steuerrohrfahren bei den deutschen Meisterschaften erreichte.

Für seine zahlreichen Verdienste wurde Günter Sammet nun gleichzeitig mit der goldenen Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes (WLSB), der goldenen Ehrennadel des Bund Deutscher Radfahrer (BDR) und der Ehrennadel des Württembergischen Radsportverbandes (WRSV) ausgezeichnet



Verdienter Radsportler: Günter Sammet

Foto: Sr

**Sonderteil: Sport-Jahresrückblick 2006****Radsport**

(met). Im Jahr 2006 waren die Kunstradfahrer vom RSV Kornwestheim wieder äußerst erfolgreich. Im neunten Jahr in Folge schafften es die Kornwestheimer aufs Treppchen bei den deutschen Meisterschaften. Für die beiden zweiten Plätze sorgten die RSV-Teams im Vierer-Einradfahren der Frauen und im Vierer-Kunstoffahren der Männer. Die Mannschaft im Vierer-Einradfahren der Frauen hatte zuvor den württembergischen Meistertitel gewonnen und beim Bundeseinradpokal den dritten Platz belegt. Die Kunst-Männer belegten bei den württembergischen Meisterschaften und beim Deutschlandpokal jeweils den zweiten Platz.

Vom Pech verfolgt waren die Mannschaften im Vierer-Kunstoffahren der Frauen und im Sechser-Einradfahren. Bei den württembergischen Meisterschaften gewannen beide noch souverän den Titel, bei den Wettkämpfen auf Bundesebene fuhren die Kornwestheimer dann aber knapp am Treppchen vorbei.

Steffen Sammet sicherte sich im Einer-Kunstoffahren der Männer bei den deutschen Meisterschaften den zwölften Platz und belegt den 18. Platz in der Weltrangliste.